

Medienmitteilung Nr. 21 / 2026

ILN tritt von Wärmeliefervertrag mit Eavor zurück

- **Gesellschafter und Aufsichtsrat der ILN beschließen Rücktritt von Wärmeliefervertrag mit EAVOR**
- **Umsetzung des zweiten Loops bleibt nach Abzug der Bohranlagen offen, kein verlässlicher Zeitplan für Fernwärmeversorgung**
- **Stadt und ILN prüfen weitere Wege für Wärmeversorgung; kommunale Wärmeplanung läuft unabhängig weiter, Karten sollen bis Jahresende veröffentlicht werden**
- **Erster Bürgermeister Patrik Kohlert: *„Wir müssen unsere Wärmeplanung jetzt an den Leistungen und Zeitplänen ausrichten, die verlässlich zur Verfügung stehen.“***

Geretsried, 26. Oktober 2026. Die Isar Loisach Naturwärme GmbH (ILN) tritt vom Wärmeliefervertrag mit Eavor zurück. Das haben die Gesellschafter und der Aufsichtsrat der ILN am vergangenen Dienstag beschlossen. Anlass ist die Ankündigung Eavors vom 13. Oktober, beide Bohranlagen aus Geretsried abzuziehen. Damit ist derzeit nicht verlässlich absehbar, ob und wann der zweite Loop gebaut und die für das Fernwärmeprojekt vorgesehene notwendige Wärme bereitgestellt werden kann. Dies ist unbedingte Voraussetzung für einen großflächigen Ausbau der Fernwärmeversorgung in Geretsried und Wolfratshausen.

„Die Entscheidung, vom Vertrag zurückzutreten, ist uns nicht leichtgefallen. Sie folgt aus den Daten, die uns aktuell vorliegen, und unserer Verantwortung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern“, betont Geretsrieds Erster Bürgermeister Patrik Kohlert. *„Ziel der ILN ist eine Wärmeversorgung für das Mittelzentrum, die sicher und bezahlbar ist und sich wirtschaftlich trägt. Unter den derzeitigen Rahmenbedingungen können wir das nicht verlässlich zusagen.“*

Der 2024 geschlossene Vertrag beruhte auf den damals geplanten Projektparametern. Inzwischen haben sich wesentliche Grundlagen verändert: insbesondere hinsichtlich Anzahl und Dimensionierung der Loops sowie des Zeitplans. Das wirkt sich auf die erwartbare Wärmeleistung, die Wirtschaftlichkeit und das Risikoprofil des Vorhabens aus.

„Ein Wärmeliefervertrag muss auf konkreten Leistungen und kalkulierbaren Bedingungen beruhen. Für das veränderte Projekt können wir beides derzeit nicht verlässlich zugrunde legen. Wenn Eavor belastbare und wirtschaftlich tragfähige Rahmenbedingungen vorlegt, sind wir jederzeit zu neuen Gesprächen bereit“, so Jan Dühring, Geschäftsführer der ILN.

Die ILN wird an Ihrem Gründungsziel festhalten, an Möglichkeiten einer regenerativen und wirtschaftlich attraktiven Wärmelösung für Geretsried und Wolfratshausen zu arbeiten. Gemeinsam mit den beteiligten Unternehmen SWG und ESB werden nun alternative und ergänzende Möglichkeiten der Wärmeerzeugung geprüft.

Unabhängig von der Entwicklung des Geothermieprojekts arbeitet die Stadt Geretsried an ihrer kommunalen Wärmeplanung. Sie soll Bürgerinnen und Bürgern Orientierung geben, welche Formen der Wärmeversorgung in den verschiedenen Stadtgebieten grundsätzlich infrage kommen. Die Wärmeplanung weist dabei keine konkreten Gebäudeanschlüsse an ein Fernwärmenetz aus. Das derzeit erarbeitete Kartenmaterial soll bis Jahresende fertiggestellt und auf der Website der Stadt veröffentlicht werden. Es wird unter anderem zeigen, wo Potenziale für Lösungen wie Erdwärmesonden oder Grundwasserwärmepumpen bestehen.

Kontakt für Medien:
Stadtverwaltung Geretsried
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
Karl-Lederer-Platz 1
82538 Geretsried

Telefon: 08171 / 62 98 - 420
E-Mail: pressestelle@geretsried.de
Internet: http://www.geretsried.de